



I - Soziales

Sachstandsbericht Aktionsplan Inklusion

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	28.02.2018	Kenntnisnahme

Aktionsplan Inklusion

Wie schon im Ausschuss für Schule und Soziales am 08.11.2017 unter TOP 1.16.3 (M/2017/019) berichtet, hat sich die Verwaltung zur Erstellung des Aktionsplan Inklusion externe Beratung herangezogen. Nach intensiven Gesprächen mit Frau Weiß von der Firma en détail wurde eine interne Steuerungsgruppe gebildet, um Verwaltungsintern nochmals den Rahmen zu sichern und Orientierung zu geben. Dazu fand am 22.01.2018 ein interner Workshop statt.

Teilnehmer der Steuerungsgruppe:

Frau Abel	Senioren- und Pflegeberaterin
Frau Dalmus	Amtsleitung Jugendamt
Herr Hachenberg	Leiter Büro des Bürgermeisters
Herr Hammer	Fachbereichsleiter FB II
Frau Kamphuis	Fachbereichsleiterin FB I
Herr Kremer	Beigeordneter (allg. Vertreter des BM)
Herr Kurotobi	Regionales Gebäudemanagement
Frau Niederwipper	Amtsleitung Sozialamt
Frau Ottofülling	Amtsleitung Schulamt

Zunächst wurden in diesem Workshop die Strukturen geklärt, welche Ziele die Steuerungsgruppe verfolgen will, welche Aufgabe und Rolle sie im Planungsprozess hat. Die Steuerungsgruppe möchte möglichst viele Betroffene und Bürger erreichen, sich an dem Prozess Aktionsplan Inklusion zu beteiligen und Akzeptanz in der Verwaltung schaffen. Sie sieht sich als Multiplikator, Ansprechpartner und Koordinator. Um einen effektiveren und transparenteren Kommunikations- und Informationsaustausch sicherzustellen, soll auf der Homepage eine eigene Seite zum Thema Inklusion eingerichtet werden, die auch der Inklusionsbeirat als Plattform nutzen kann.

Zuletzt wurde das weitere mögliche Vorgehen besprochen.

Die Steuerungsgruppe war sich einig, dass alle Betroffenen und Interessierten am besten erreicht und beteiligt werden können, wenn ein öffentlicher Workshop zum Aktionsplan Inklusion durchgeführt wird. In diesem Workshop sollen die Handlungsfelder bearbeitet und erste Maßnahmen definiert werden.

Themen des Workshops entsprechend des politischen Auftrags:

- Beseitigung von Barrieren in den Bereichen Mobilität und Zugänglichkeit
- Sensibilisierung der Gesellschaft

- barrierefreie Kommunikation und Information
- politische Beteiligung ermöglichen

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden während des Workshops die verschiedenen Stationen begleiten.

Zum Workshop Inklusion am Montag, den 19.03.2018 von 17.00-20.00 Uhr im großen Saal der Alten Drahtzieherei wurden Einladungen an alle relevanten Einrichtungen in Wipperfürth, sowie die Fraktionsvorsitzenden verschickt. Eine Einladung in leichter Sprache wurde ebenfalls beigelegt, um diese auch in den Einrichtungen an deren Bewohner und weitere Interessierte zu verteilen und auszuhängen. Außerdem wird es einen Pressetermin zum Thema geben, damit möglichst viele Menschen erreicht und aufgerufen werden, aktiv an der Gestaltung des Aktionsplans mitzuwirken. Hierbei ist es sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderungen bzw. Teilhabebeeinträchtigung, Alte Menschen aber auch chronisch Kranke an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Nach dem ersten Workshop ist geplant, einen weiteren Workshop in einem engeren Kreis durchzuführen um die Ergebnisse des ersten Workshops auszuarbeiten, die Vernetzungsstrategien zu entwickeln und die Öffentlichkeitsarbeit zu konkretisieren. Im Anschluss daran wird die Steuerungsgruppe den Aktionsplan entwickeln und dem Rat vorlegen.

Der Ausschuss für Schule und Soziales wird in seiner nächsten Sitzung über den Prozessfortschritt informiert.

Inklusion in der Jugendförderung

Wie schon im Ausschuss am 08.11.2017 (M/2017/019) berichteten, gab es zum Thema Inklusion in der Jugendförderung im letzten Jahr einen Workshop.

Dort wurden erste Schritte in Richtung Verbesserung/Projektmanagement erarbeitet. Unter anderem, dass ein Leuchtturmprojekt „Barrierefreie Kommunikation“ gestartet wird.

Dazu wurde ein Antrag auf Förderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW/Position 3.2.2./Teilhabe junger Menschen mit Behinderung/ unter dem Titel „Barrierefreie Kommunikation“ gestellt.

Abfrage Wipperfürther Vereine

Alle Vereine und Verbände in Wipperfürth, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten wurden zum Thema Inklusion angeschrieben. Von 65 angeschriebenen Vereinen und Verbänden gab es nur 10 Rückläufe. Diese waren allerdings nicht sehr aussagekräftig. Man sieht, dass in den Vereinen und Verbänden in Wipperfürth nur sehr wenig zum Thema Inklusion passiert und die Zukunftswünsche auch sehr dürftig sind.

Inklusive Projekte

Im Rahmen der anlaufenden Vorbereitungen für die diesjährige Ferienspaßaktion gibt es folgende Maßnahmen:

- frühzeitige Ausschreibung zum Zirkuscamp 2018. Hierzu gibt es auch erstmalig Flyer für Kinder mit Behinderung in „leichter Sprache“. (siehe Anlage 1)

- 2-wöchiges Betreuungsangebot der Wipperfürther OGS'en in Kooperation mit dem Jugendamt wird zu einem inklusiven Angebot ausgebaut. Durch die neuen Kooperationspartner Noh Bieneen und Kunstbahnhof Wipperfürth wird ein erweitertes Betreuungsangebot gewährleistet.
- Intensivere Einbeziehung der Kinder aus der Anne-Frank-Schule in laufende Angebote des Jugendamtes (z.B. Kinder-und Jugendparlament, Kinderkino).

Für die MitarbeiterInnen im Jugendamt wurde ein Ordner mit folgendem Inhalt angelegt.

- Barrierefreiheit im Internet einfach erklärt
- Regeln für leichtes Internet
- Regeln für leichte Sprache

Postkartenaktion

In Kooperation mit dem Kunstbahnhof werden in einer Malwerkstatt zum Thema „Barrierefreiheit in Kopf und Fuß“ Kinder mit und ohne Behinderung Bilder und Motive zum Thema zu Papier bringen. Das wiederum soll in Postkartenform der Öffentlichkeitsarbeit und somit auch der Sensibilisierung zum Thema Inklusion bei der allgemeinen Bevölkerung dienen. Nebenbei stellt es auch eine eigene Projektarbeit der städtischen Mitarbeiterin im dualen Bachelor Studiengang dar.

Weiteres Vorgehen

In mehreren Workshops sollen unter Anleitung eines Webdesigners mit Ausrichtung Barrierefreiheit im Internet, zum einen die technischen Voraussetzungen für eine barrierefreie Homepage erarbeitet werden. Zum anderen werden die Seiten auf ihre inhaltliche Form überprüft.

Die Frage soll sich immer wieder stellen: „Sind das die richtigen und passenden Angebote für **alle** Kinder und Jugendlichen“?

Der Teilnehmerkreis der Workshops soll sich auf 15 bis 20 Köpfe zwecks Arbeitsfähigkeit belaufen.

Die teilnehmenden Jugendlichen sind im Alter zwischen 14 und 20 Jahren.

Die Workshops finden in folgenden Schritten statt:

- 1) Workshop: „Einführung Barrierefreies Webdesign“
- 2) Workshop: „Redakteure“ (alle Mitarbeiter und Jugendliche mit und ohne Behinderung)
- 3) Workshop: „Maßnahmen erarbeiten“
- 4) Workshop: „Maßnahmen umsetzen“
- 5) Workshop: „Gemeinsame Auswertung“

Projektvorschlag an die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Köln (FhÖV)

Wie im Ausschuss für Schule und Soziales am 08.11.2017 unter dem TOP 1.16.3 (M/2017/019) berichtet wurde, hat die Hansestadt Wipperfürth einen Projektvorschlag „Die städtische Homepage in Leichter Sprache“ eingereicht.

Der Projektvorschlag wurde von der Fachhochschule angenommen, jedoch haben sich leider nicht genug Studierende für dieses Projekt gemeldet, sodass es von dort leider nicht bearbeitet wird.

Anlagen:

Anlage 1 Flyer in leichter Sprache